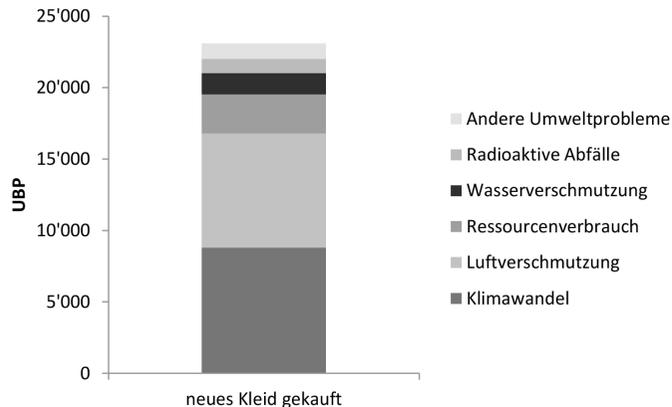


«Wow! Dank meinem neu gekauften Kleid, haben sich an der Party alle nach mir umgedreht.»



Umweltbelastung

Bei einem Kleid aus 60% synthetischen Polyesterfasern und 40% Baumwolle sind rund 52% der Gesamtumweltbelastung auf die Baumwolle und 48% auf die Polyesterfasern zurückzuführen.

Baumwolltextilien: Der Anbau ist mit Umweltauswirkungen verbunden. Sie tragen zudem vor allem bezügl. Energieverbrauch (Verarbeitung, Weben) einen grossen Anteil zur Gesamtumweltbelastung bei.

Polyesterfasern: Vor allem der Strombedarf für die verschiedenen Produktionsschritte ist mit Umweltauswirkungen verbunden. Die Stromproduktion in den Produktionsländern erfolgt hauptsächlich aus Kohle, Öl und Erdgas und ist folglich mit Treibhausgas- und weiteren Schadstoffemissionen verbunden.

Hintergrund und Annahmen

- 2008 lag der Anteil der synthetischen Fasern an der weltweiten Faserproduktion bei 60%. Von den restlichen Fasern bestand der grösste Teil aus Baumwolle (WWF, 2010).
- Polyester-Fasern sind die am häufigsten eingesetzten synthetischen Fasern (Strand, 2015).
- Das Gewicht des Kleides wird auf 0.7 kg geschätzt (Mittelwert fünf verschiedener online erhältlicher Damenkleider). Dabei wird von 60% Polyester- und 40% Baumwollfasern ausgegangen.
- Die Sachbilanz der Polyesterfasern basiert auf der Ökobilanzstudie von Walser et al. (2011), welche zusätzlich zur Produktion von Kleidungsstücken aus Polyesterfasern auch den Transport der Kleidungsstücke von Asien in die Schweiz und die Aufwendungen für den Verkauf berücksichtigt.
- Für Baumwolle wird von einem gewebten Stoff gemäss ecoinvent v3.1 ausgegangen (ecoinvent Centre, 2014) und zusätzlich der gleiche Aufwand für den Transport und Verkauf

wie bei den Polyester-Textilien bilanziert.

Datenquelle

Sachbilanzen für Vorprodukte gemäss Walser et al. (2011), ecoinvent v3.1

Literaturverzeichnis

[Link](#)

Der Ökobeichtstuhl ist ein Projekt des Instituts für Umwelt und Natürliche Ressourcen der ZHAW in Wädenswil. Unterstützt wird das Projekt von der Gebert-Rüf Stiftung und der Stiftung Mercator Schweiz.